



Zu TOP 5

Weiterentwicklung der Kreisschulbaukasse



**Kreis-Schulausschuss
am 16.04.2015**



Gesetzliche Grundlage (§ 117 NSchG)

Die Kreisschulbaukasse zahlt mindestens:

- 50 % der notwendigen Schulbaukosten im Sekundarbereich
- 33,33 % der notwendigen Schulbaukosten im Primarbereich

Die Förderung kann bestehen aus:

- einem verlorenen Zuschuss,
- einem zinslosen Darlehen
- oder einer Kombination aus beidem.



Derzeitige Regelung im Landkreis Rotenburg

Sekundarbereich:

- 50 % der notwendigen Schulbaukosten als verlorener Zuschuss

Primarbereich:

- 13,33 % verlorener Zuschuss (20 % bei Sporthallen)
- 20 % zinsloses Darlehen



Bekannte Maßnahmen 2015-2020

geschätzte Baukosten

- 120 Mio. € in sechs Jahren (im Schnitt 20 Mio. € p.a.)

prognostizierte Förderung

- 55 Mio. € verlorene Zuschüsse (im Schnitt 9 Mio. € p.a.)
- 3 Mio. € zinslose Darlehen (im Schnitt 500.000 € p.a.)



Arbeitsauftrag

einstimmige Beschlüsse

- des Schulausschusses vom 20.11.2014 und
- des Kreisausschuss vom 16.12.2014:

*„Der Landrat wird beauftragt,
mit den gemeindlichen Schulträgern
über Möglichkeiten einer verstärkten Darlehensfinanzierung
zu verhandeln.“*



Modelle im Vergleich

verlorener Zuschuss

- gesetzlich möglich
- Investitionsspitzen werden aufgefangen und **regional** verteilt.
- Finanzverantwortung des Bestellers liegt im Sekundarbereich nur bei gut 50 %, der Rest wird von Dritten aufgebracht, die selbst keine Steuermöglichkeiten haben.
- Anreizsystem / Förderprogramm für Schulbau (sinnvoll bei steigenden Schülerzahlen und fehlenden Bau-Anreizen)
- Spitzabrechnung/Prüfung
- dauerhaft hohe Beiträge von den 14 Schulträgern aufzubringen

VORSCHLAG

zinsloses Darlehen

- gesetzlich möglich
- Investitionsspitzen werden aufgefangen und **zeitlich** verteilt.
- Finanzverantwortung bleibt beim Besteller.

(Die Kreisgemeinschaft finanziert nur vor.)

- kein zusätzlicher Anreiz zum Schulbau (neben den erkannten Notwendigkeiten und der Konkurrenzsituation)
- Besteller bezieht die vollen Kosten in seine Wirtschaftlichkeitsvergleiche mit ein.
- Kostenschätzung reicht
- vorübergehend noch hohe Beiträge aufzubringen
- Langfristig trägt sich die KSBK selbst.

Eigenfinanzierung

- nur freiwillig möglich
- Besteller müsste sich selbst finanzieren (ggf. NBank, KfW).
- Finanzverantwortung bleibt beim Besteller.
- keine Abrechn. erforderlich
- sofort und dauerhaft keine Beiträge mehr aufzubringen
- ggf. Anreiz einbauen („Nichtabnahme-Bonus“)



1	Refinanzierung der prognostizierten Schulbaumaßnahmen 2015-20 bisheriges Modell							Vorschlag Umstellung auf zinslose Darlehen ³⁾		
	Zuwendungen		Refinanzierung		Saldo	Umlage des Landkreis- Saldos ²⁾	Saldo	Zuwendung = Darlehen	Refinanzierung = Darlehens- rückzahlung	Saldo
	Zuweisung	Darlehen	der Zuweis. =Beitrag ¹⁾	der Darlehen =Rück- zahlung						
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bothel	829.000	106.000	946.153	106.000	-117.153	416.885	-534.038	935.000	935.000	0
Bremervörde	8.878.679	200.000	1.918.189	200.000	6.960.490	946.039	6.014.451	9.078.679	9.078.679	0
Fintel	0	0	724.713	0	-724.713	336.810	-1.061.523	0	0	0
Geestequelle	196.333	80.000	764.975	80.000	-568.641	293.883	-862.524	276.333	276.333	0
Gnarrenburg	824.933	85.400	1.089.945	85.400	-265.012	417.710	-682.722	910.333	910.333	0
Rotenburg	3.323.570	400.000	2.200.022	400.000	1.123.549	1.116.095	7.454	3.723.570	3.723.570	0
Scheeßel	331.527	38.290	1.420.668	38.290	-1.089.141	635.646	-1.724.787	369.817	369.817	0
Selsingen	187.000	150.000	1.115.828	150.000	-928.828	458.160	-1.386.988	337.000	337.000	0
Sittensen	1.969.036	0	1.259.620	0	709.416	558.873	150.543	1.969.036	1.969.036	0
Sottrum	761.532	246.049	1.754.266	246.049	-992.733	702.512	-1.695.246	1.007.581	1.007.581	0
Tarmstedt	743.233	260.600	1.173.345	260.600	-430.112	507.691	-937.803	1.003.833	1.003.833	0
Visselhövede	468.667	28.000	1.058.311	28.000	-589.644	484.577	-1.074.221	496.667	496.667	0
Zeven	7.928.475	1.317.566	2.760.811	1.317.566	5.167.663	1.380.259	3.787.404	9.246.041	9.246.041	0
Landkreis	28.118.550	0	36.373.690	0	-8.255.140	-8.255.140	0	28.118.550	28.118.550	0
Summe	54.560.535	2.911.905	54.560.535	2.911.905	0	0	0	57.472.440	57.472.440	0

1) Landkreis zwei Drittel, Gemeinden ein Drittel nach der Anzahl der Grundschüler (Stand: Herbststatistik 2014)

2) Um beide Modelle miteinander vergleichbar zu machen, wird an dieser Stelle der zusätzliche Zuschussbedarf beim Landkreis nach dem Schlüssel der Kreisumlage auf die Gemeinden umgelegt.

3) Übergangsregelungen unberücksichtigt



Gestaltung des Übergangs

1. Stichtag einer Umstellung

- Sollte in der Vergangenheit liegen, um keinen Antragsteller unter Druck zu setzen, Maßnahmen vorzuziehen.
- Nachdem die Anträge für 2015 auf dem Tisch liegen, ist zu entscheiden, ob diese noch nach den alten Regelungen beschieden werden oder in ein mögliches neues System einbezogen werden sollen.

2. zusätzlich weicher Übergang für Neuanträge

- z.B. über ein individuelles Restguthaben an verlorenen Zuschüssen
- bestehend jeweils aus einem Sockelbetrag und einer schülerzahlabhängigen Komponente (Höhe mit Gemeinden entwickeln)
- unter Abzug der zuletzt erhaltenen verlorenen Zuschüsse (Jahr vor der Umstellung zu 80 %, zwei Jahre davor zu 60 %, drei Jahre davor zu 40 %, vier Jahre davor zu 20 %)



Entscheidungen heute

- Was ist mit den in 2015 zur Bescheidung anstehenden Anträgen?
- Grobe Richtung für ein neues System

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

KSBK-Einzelmaßnahmen nach Maßnahmenart

KSBK-Nr.	Kosten	Darlehen	Zuweisung	Zuwendung
----------	--------	----------	-----------	-----------

Neu-/Um- und Erweiterungsbauten

02-11-01	390.691,04	78.138,21	52.092,14	130.230,35
06-13-01	20.222,93	0,00	10.111,47	10.111,47
06-15-02	45.000,00	0,00	22.500,00	22.500,00
08-15-01	24.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00
09-12-02	58.072,07	0,00	29.036,04	29.036,04
10-14-05	23.400,00	4.680,00	3.120,00	7.800,00
10-15-02	25.000,00	5.000,00	3.333,00	8.333,00
13-13-07	13.120.194,00	0,00	6.560.097,00	6.560.097,00
14-14-17	2.028.000,00	0,00	1.014.000,00	1.014.000,00
14-15-10	260.000,00	0,00	130.000,00	130.000,00
14-15-14	1.000.000,00	0,00	500.000,00	500.000,00
	16.994.580,04	87.818,21	8.336.289,65	8.424.107,86

Sanierungen

04-15-01	60.000,00	1.724,00	26.121,00	27.845,00
04-15-02	26.000,00	1.120,44	10.945,86	12.066,30
05-15-01	309.000,00	0,00	154.500,00	154.500,00
06-15-01	48.584,26	0,00	24.292,13	24.292,13
07-12-01	72.000,00	0,00	36.000,00	36.000,00
07-13-01	120.000,00	24.000,00	16.000,00	40.000,00
07-14-03	21.450,00	4.290,00	2.860,00	7.150,00
10-13-01	50.314,31	10.062,86	6.708,57	16.771,43
10-13-05	410.000,00	82.000,00	82.000,00	164.000,00
10-14-04	180.000,00	36.000,00	36.000,00	72.000,00
10-15-01	60.000,00	12.000,00	8.000,00	20.000,00
10-15-03	40.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00
11-14-05	53.000,00	10.600,00	7.067,00	17.667,00
11-15-01	34.000,00	0,00	17.000,00	17.000,00
12-15-01	21.500,00	0,00	10.750,00	10.750,00
12-15-02	22.300,00	0,00	11.150,00	11.150,00
12-15-03	40.000,00	8.000,00	5.333,00	13.333,00
13-15-02	150.000,00	0,00	75.000,00	75.000,00
14-13-04	34.000,00	0,00	17.000,00	17.000,00
14-13-18	375.000,00	0,00	187.500,00	187.500,00
14-15-01	382.000,00	0,00	191.000,00	191.000,00
14-15-12	285.000,00	0,00	142.500,00	142.500,00
14-15-16	50.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00
14-15-22	200.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00
14-15-26	34.000,00	0,00	17.000,00	17.000,00
14-15-31	25.000,00	0,00	12.500,00	12.500,00
14-15-32	61.000,00	0,00	30.500,00	30.500,00
	3.164.148,57	189.797,30	1.272.727,56	1.462.524,86

Sicherheitsmaßnahmen

10-14-01	50.000,00	10.000,00	6.667,00	16.667,00
10-14-02	36.228,36	7.245,67	4.830,45	12.076,12
10-14-03	80.000,00	16.000,00	10.667,00	26.667,00
14-12-16	256.000,00	0,00	128.000,00	128.000,00
14-13-02	159.000,00	0,00	79.500,00	79.500,00
14-13-05	495.000,00	0,00	247.500,00	247.500,00
14-13-11	166.000,00	0,00	83.000,00	83.000,00
14-13-14	116.000,00	0,00	58.000,00	58.000,00
14-13-15	680.000,00	0,00	340.000,00	340.000,00
14-14-11	100.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00
14-14-20	50.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00
14-14-22	140.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00
14-15-11	70.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00
14-15-13	67.000,00	0,00	33.500,00	33.500,00
14-15-15	135.000,00	0,00	67.500,00	67.500,00
14-15-17	70.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00
14-15-18	24.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00
14-15-19	36.000,00	0,00	18.000,00	18.000,00
14-15-20	117.000,00	0,00	58.500,00	58.500,00
14-15-21	70.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00
14-15-23	45.000,00	0,00	22.500,00	22.500,00
14-15-24	41.000,00	0,00	20.500,00	20.500,00
14-15-25	130.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00
14-15-27	31.000,00	0,00	15.500,00	15.500,00
14-15-28	36.000,00	0,00	18.000,00	18.000,00
14-15-29	195.000,00	0,00	97.500,00	97.500,00
14-15-30	75.000,00	0,00	37.500,00	37.500,00
	3.470.228,36	33.245,67	1.674.164,45	1.707.410,12

Ausstattung

07-15-01	20.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
13-14-03	15.832,03	3.166,41	2.110,94	5.277,35
13-15-01	32.000,00	6.400,00	4.266,67	10.666,67
14-15-02	32.900,00	0,00	16.450,00	16.450,00
14-15-03	42.300,00	0,00	21.150,00	21.150,00
14-15-04	42.300,00	0,00	21.150,00	21.150,00
14-15-05	40.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00
14-15-06	20.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
14-15-07	33.000,00	0,00	16.500,00	16.500,00
14-15-08	60.500,00	0,00	30.250,00	30.250,00
14-15-09	60.500,00	0,00	30.250,00	30.250,00
	399.332,03	9.566,41	182.127,61	191.694,02



TRANSFERAGENTUR NIEDERSACHSEN

Dr. SVETLANA KIEL

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

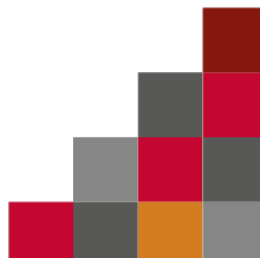
Trägerverein Transferagentur
Kommunales Bildungsmanagement
Niedersachsen e.V.
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück
Eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Osnabrück
unter VR 201181

VORSTAND:
1. Vorsitzender:
Dr. Michael Lübbersmann
2. Vorsitzender:
Heiner Hoffmeister
GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Michael Fedler

DIE TRANSFERAGENTUR NIEDERSACHSEN

Begleitet Kommunen intensiv bei Aufbau und Weiterentwicklung ihres regionalen bzw. lokalen Bildungsmanagements

- **Förderinitiative** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- **Netzwerk** von bundesweit 9 Transferagenturen
- Standort: Osnabrück, Tätigkeitsgebiet: **Niedersachsen**
- Enge **Kooperation** mit weiteren Förderprogrammen
(Bildungsregionen, Bildung integriert)





BILDUNGSMANAGEMENT ALS LÖSUNGSANSATZ

Ausgangslage:

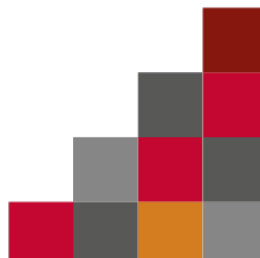
- Sichtbare Herausforderungen
- Suche nach neuen Lösungsansätzen

Lösungsansatz: Strategische Steuerung der Bildung in der Kommune

- Bildungsmonitoring: Die Lücken in der Bildungslandschaft schließen!
- Bildungsmanagement: Das Ruder in die Hand nehmen!
- Vernetzen: Kräfte bündeln!

WIRKUNGEN:

- Mehr Bildungsbeteiligung
- Bedarfsgerechte Bildungsangebote
- Bessere Bildungsergebnisse



DIE TRANSFERAGENTUR ALS DIENSTLEISTER

TÄTIGKEITSFELDER

- Strukturierte Aufarbeitung von **bundesweiten Erfahrungen und Ergebnissen** (aus Lernen vor Ort und anderen Programmen)
- Sammlung von **guten Beispielen** (Transfergegenstände)

Informieren

- Regionale und überregionale Fachveranstaltungen
- Publikationen, Newsletter, Fachbeiträge
- www.transferagentur-niedersachsen.de

Vernetzen

- Landesweites Netzwerk Kommunales Bildungsmanagement
- Kommunaler Austausch auf Augenhöhe
- Enge Kooperation mit Landesprogramm „Bildungsregionen“

Transferieren

Modul 1

Ausgangslage und Bedarfe analysieren

Modul 2

Transferplan erstellen

Modul 3

Transferprozess begleiten

Lerncluster



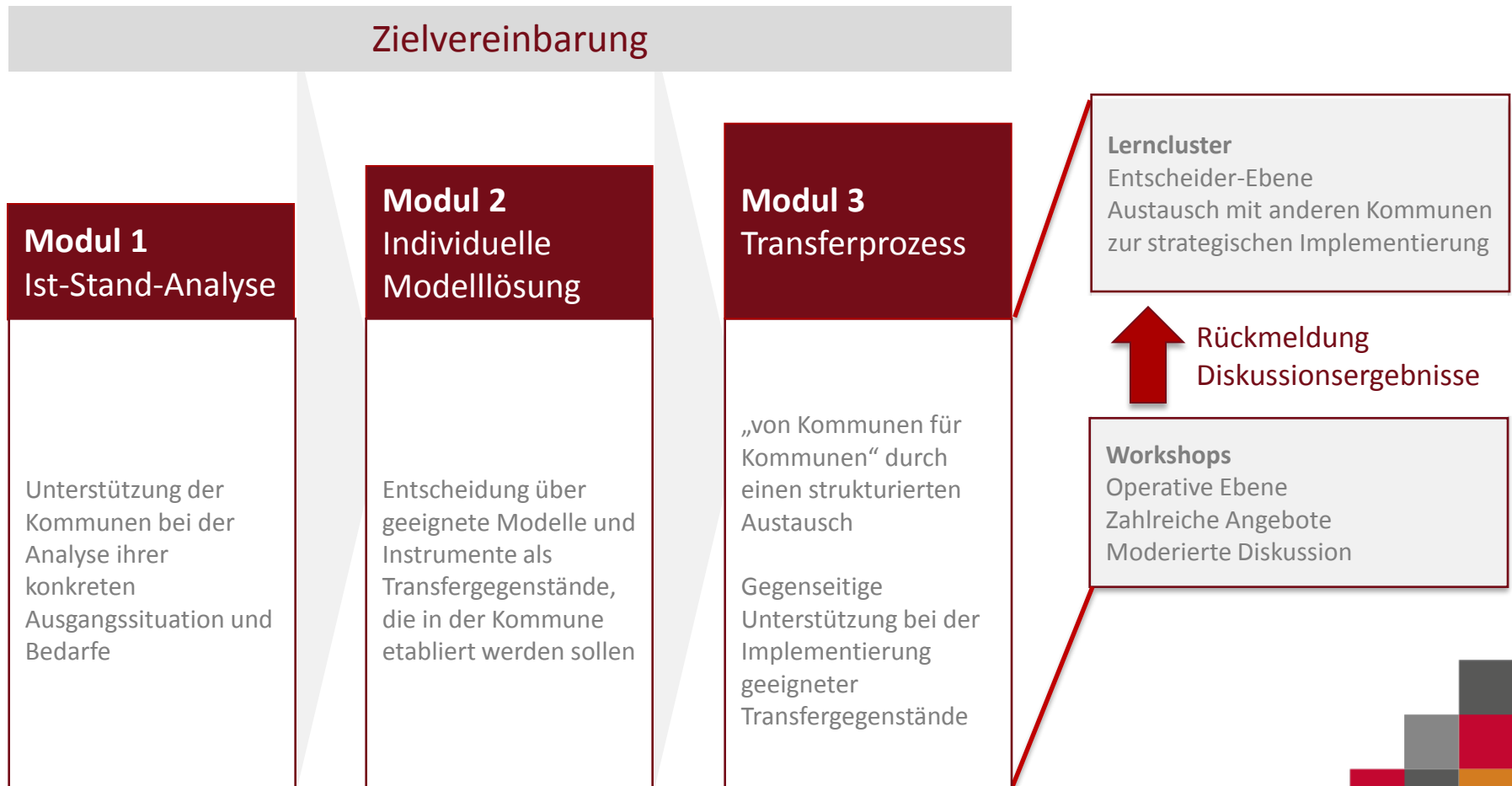
Workshops

Alle Leistungen der Transferagentur sind kostenfrei



TRANSFERIEREN GUTER BEISPIELE

VORGEHEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DER KOMMUNE





**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Niedersachsen

Vielen Dank Für Ihre Aufmerksamkeit!

Transferagentur Kommunales
Bildungsmanagement Niedersachsen
Neulandstraße 2-4 | 49084 Osnabrück
www.transferagentur-niedersachsen.de

Dr. SVETLANA KIEL
Transfermanagement

Tel.: 0541 99 97 26-05

E-Mail: svetlana.kiel@transferagentur-niedersachsen.de

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung gefördert.

Trägerverein Transferagentur
Kommunales Bildungsmanagement
Niedersachsen e.V.
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück
Eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Osnabrück
unter VR 201181

VORSTAND:
1. Vorsitzender:
Dr. Michael Lübbersmann
2. Vorsitzender:
Heiner Hoffmeister
GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Michael Fedler